

Jubiläums-Konfirmationen

LANGENHAGEN. Wer in diesem Jahr ein Konfirmationsjubiläum feiert, ist am Pfingstsonntag herzlich in die St. Pauluskirche eingeladen. Schon seit einiger Zeit finden die Goldenen und Jubelkonfirmationen in der St. Paulusgemeinde zu Pfingsten statt. In diesem Jahr sind alle eingeladen, die ein rundes Jubiläum jeder Art feiern. Der Gottesdienst beginnt am 19. Mai um 10 Uhr in der St. Pauluskirche am Ada-Lessing-Platz 7. Die Predigt hält Pastorin Sabine Behrens. Wer vor 50 Jahren in seiner Heimatgemeinde konfirmiert wurde und heute in Langenhagen lebt, kann die Goldene Konfirmation hier feiern.

Dieses Mal ergeht eine Einladung aber auch an alle, die vor 25, 30 Jahren oder 40 Jahren konfirmiert wurden. Auch wer 1964 oder 1959 vor 60 oder 65 Jahren oder früher konfirmiert wurde, kann sich anmelden. Es können sich Gemeindeglieder aus der St. Paulusgemeinde, aus der Emmausgemeinde oder auch aus einer anderen Kirchengemeinde der pfarramtlichen Verbindung Langenhagen-Süd anmelden. Damit eine Urkunde ausgestellt werden kann, bitten wir um eine Anmeldung bis zum 13. Mai im Kirchenbüro St. Paulus unter Telefon (0511) 97 39 40 (oder Mail: kg.paulus.langenhagen@evlka.de).

Einen weiteren Termin für Jubiläumskonfirmationen in Langenhagen-Süd gibt es am 29. September in Godshorn, wenn in der Kirche Zum Guten Hirten Erntedankfest gefeiert wird, und am 3. November, wenn in der Martinskirche die Feier der Goldenen und Jubelkonfirmation in Engelbostel geplant ist.

Blutspende in Godshorn

GODSHORN. Wer Gutes tun möchte und Blut spenden will, hat dazu am Dienstag, 21. Mai, in der Zeit zwischen 16 und 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus am Spielplatzweg 20 in Godshorn Gelegenheit. Zur anschließenden Stärkung gibt es Würstchen vom Grill mit Kartoffelsalat und für die Vegetarier einen Grillkäse. Kaffee und Kuchen stehen auch zur Verfügung.

Wer sich gesund fühlt und nicht jünger als 18 Jahre ist, ist herzlich willkommen. Bitte an den Personalausweis und – falls vorhanden – Blutspendeausweis denken. Erstspender sind sehr willkommen.

Geranien Markt

Sonn- und Feiertags
von 10–13 Uhr
geöffnet

Baumschule
Nötel

Mo., Fr., 9–18.30 Uhr,
Sa., 9–16 Uhr, So., 10–12 Uhr

Beet- und
Balkonpflanzen
in riesiger Auswahl

2 x im Raum Hannover
Garbsen/Berenbostel
Festplatz Berenbostel/Dorfstraße/Ecke am Heckkamp
vom 17.4. – 22.06.2024

Langenhagen
Handelsloft am CLL/ Stadtbahn
vom 17.4. – 22.06.2024

Weitere hochaktuelle Kataloge für Kundenberatung in Hannover
kostenlos heruntergeladen
oder im Markt erhältlich

Pflanzen sind an
allen Standorten
vorhanden

- Fuchsien • Lobelien
- Impatiens • Dahlien
- Begonien • Tagetes
- Verbenen • Salvia
- Petunien • Alyssum
- Ageratum • Margeriten

Geranien
in
verschiedenen
Größen, Sorten
+ Farben

Tomatenpflanzen
in verschiedenen Sorten
und
Gemüsepflanzen
in verschiedenen Sorten

Machen Sie doch auch einen Blumenbummel – es lohnt sich bestimmt
Hier finden Sie alles für Haus und Garten:
Beet- und Balkonpflanzen, Ampelpflanzen, Baumschulpflanzen, Stauden,
Tomatenpflanzen, Pflanzgefäße, Blumenerde, Gemüsepflanzen u. v. m.
In diesem Jahr bleibt unser Markt in Berenbostel aus Personalgründen geschlossen.

13835701_002824

Familienanzeigen
inscribieren unter (0511) 72 80 80

Alex will künftig Boccia spielen

Beim inklusiven Sportfest auf dem SCL-Gelände können viele Sportarten zwanglos ausprobiert werden

LANGENHAGEN (awi). Alex Lastowski ist an diesem Sonnabend, 4. Mai, früh aufgestanden. Er freut sich auf den Tag, denn heute findet das vierte inklusive Sportfest der Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark und der Stadt Langenhagen statt. Und Alex wird die ganze Zeit mitten drin sein. Er ist 41 Jahre alt und hat das Down-Syndrom. Alex lebt im Wohnangebot der Lebenshilfe in der Liebigstraße in Langenhagen. Unter der Woche arbeitet er in der Wäscherei der Lebenshilfe. „Und er ist besonders fleißig“, betont seine Betreuerin.

An diesem Sonnabend braucht Alex nicht zu arbeiten, er unterstützt jedoch gerne ehrenamtlich den Aufbau auf dem Sportplatz des SCL an der Leibnizstraße. Als er mit den anderen um kurz nach 8 Uhr auf dem Gelände ankommt, hilft er, die Autos auszuladen, die Banner aufzustellen, Schilder anzubringen und vieles mehr. Um 11 Uhr ist dann die offizielle Eröffnung und Begrüßung. Gespannt lauscht Alex den Worten von Lebenshilfe-Geschäftsführerin Katharina Kulp: „Gemeinsam sind wir stark“, ist das Motto dieses inklusiven Sportfestes.

Viele örtliche Vereine sind der Einladung von Lebenshilfe und Stadt Langenhagen gefolgt. Inklusionsbeauftragte Sabine Hettinger ist selbst vor Ort und verfolgt das Geschehen auf dem Platz, der sich schnell füllt. TSV Kaltenweide/Krähenwinkel, Behindertensportgemeinschaft, MTV Engelbostel-Schulenburg, TSV Godshorn und Judo Club Godshorn, Rollstuhlsporgemeinschaft Langenhagen, TA Wing Tsung, der Kneipp-Verein Hannover, die Johanniter, der Beirat für



Boccia gefällt Alex: Das möchte er auch in Zukunft spielen.

Fotos: Anke Wiese

Menschen mit Behinderung, Hannover 96 Handicap und der Afrikanische Sportverein Hannover sowie selbstverständlich der SCL selbst – sie alle sind an diesem Sonnabend mit ehrenamtlichen Abordnungen auf dem Platz und in den Hallen aktiv und unterbreiten Schnupperangebote.

Und die will Alex jetzt endlich ausprobieren. Er fängt mit Tischtennis an, das kennt er schon, und da fühlt er sich sicher. Geschickt schlägt er die Bälle von seinem Kumpel Harry zurück. Der Zuschauer merkt gleich: Hier kann Alex so schnell keiner etwas vormachen, schnuppern braucht er hier nicht. Also geht es aus der Halle nach draußen auf den Fußballplatz. Und auch dort stellt Alex sein sportliches Talent unter Beweis: Gleich der erste Torschuss ist unhaltbar für den Torwart. Alex lacht und freut sich und setzt gleich noch ein paar kräftige Schüsse hinterher.

Mit dem Ball ist er geschickt. Aber Fußball erfordert auch eine gute Kondition. Ob ihm diese Sportart auf Dauer liegt, müsste also ein etwas längeres Schnuppertraining zeigen. Alex interessiert sich auch für das Judoangebot des Judo Clubs Godshorn. Aber seine Betreuerin bremst ihn: „Denk an deine Hüfte!“ Die Trainer versichern, Alex nicht auf die Matte zu werfen, sondern ihm nur ein paar Grundgriffe zu zeigen. Der hat bereits großen Spaß daran, die weiße Judojacke anzuziehen. „Schick, nicht?“, fragt er stolz und dreht sich um die eigene Achse, aber dann macht er konzentriert bei den Übungen mit.

Danach ist erst einmal Zeit für eine kleine Pause. Alex und andere Bewohner aus den Einrichtungen der Lebenshilfe haben Lunchpakete dabei. Der eine oder andere gönnt sich auch eine Portion Pommies oder eine ande-



Kräftig tritt Alex gegen den Fußball: Und der Ball landet im Tor. Dafür ist das Sportfest der Lebenshilfe da, um sich auszuprobieren.

re Leckerei. Doch viel Zeit haben sie nicht. Schließlich geht der inklusive Sporttag nur bis 15 Uhr, und es gibt noch so viel auszuprobieren. Alex hat sich einen Teil des Fußballspiels von Handicap 96 gegen den Afrikanischen Sportverein angesehen und ist anschließend kurz beim Auftritt des TS Wing Tsung stehen geblieben. Die Podiumsdiskussion zum Thema Teilhabe und Barrieren im Sport fesselt ihn nicht so sehr. Selbst aktiv sein ist viel schöner.

Schon die ganze Zeit über geht Alex' Blick hinüber zu dem abgesteckten Feld, wo Boccia gespielt wird. Endlich ist er an der Reihe. Er darf die blauen Kugeln werfen und versuchen, so nah wie möglich an das kleine weiße „Schweinechen“ zu kommen. Zunächst hat Alex viel zu viel Schwung, die Kugeln schießen über die Bahn hinaus. Dann schaltet er einen Gang zurück, wirft vorsichtiger, und jetzt

klappt es besser. Gespannt beobachtet er, wie die Abstände zwischen Kugel und Schweinechen sorgfältig ausgemessen werden. Ganz knapp verloren, wie schade. Aber Alex hat „Blut geleckt“. „Wann spielt ihr?“, möchte er wissen. Montagabends in der SCL-Halle. „Das passt, da komme ich vorbei“, kündigt er freudestrahlend an.

Im Hintergrund fangen die Ersten mit dem Abbauen an. Nicht nur Alex strahlt und klopft Bekannten liebevoll auf die Schulter, man sieht viele zufriedene Gesichter. „Wir möchten der Gesellschaft zeigen, dass uns die Leidenschaft für den Sport und die Überzeugung verbindet, dass der gemeinsame Sport einen hohen Beitrag zur Inklusion leistet“, hatte Geschäftsführerin Katharina Kulp in ihrer Begrüßungsrede gesagt. Vier Stunden später kann sie dies als absolut gelungen verbuchen.

Erlös wird gespendet

Gut besuchtes Kinder- und Familienfest in Godshorn



Präsentieren sich unter der Leitung Urte Tuntkes dem Publikum: die Musizierenden von „Go Music“.

Foto: Privat

GODSHORN. Zum Maifeiertag hatte der Musikverein Godshorn zu einem Fest für Kinder und Familien auf den Le Trait Platz in Godshorn ein. Bei schönstem Wetter ließen sich die kleinen und großen Besucher von einem interessanten Programm unterhalten. So gab es eine Vorführung der Kinder und Jugendlichen der Jazz-Dance-Gruppe des TSV Godshorn unter der Leitung von Oceane Bockisch. Ein weiteres Highlight war das Hochziehen des Maikranzes. Der Musikverein Godshorn trat zu einem Platzkonzert auf, unterstützt von den Nachwuchsmusikerinnen und musikern aus dem Förderverein

„Go Music“ des Bläserorchesters. Für die Kinder standen zur Unterhaltung eine Hüpfburg, Kinderschminken und zahlreiche Spiele zur Verfügung. Kulinarische Angebote rundeten das Fest ab.

Große Unterstützung erfuhr der Musikverein von der Freiwilligen Feuerwehr, die beim Aufbau und der Besetzung des Cocktailstands mithalf. Zahlreiche Godshornerinnen und Godshorner brachten sich mit ihrer Hilfe ebenfalls ein. Der Erlös aus der Veranstaltung wird für einen guten Zweck gespendet. Die Musizierenden von „Go Music“ präsentierten sich unter der Leitung von Urte Tuntke dem Publikum

Bauarbeiten am Stadtweg verärgern Anwohner

Umleitung sorgt für stärkere Verkehrsbelastung der Schulstraße in Engelbostel

ENGELBOSTEL (ok). Gefühlt seit Ewigkeiten wird am Stadtweg in Engelbostel gebaut. Aus Sicht von Matthias Sohnmann wird es allerhöchste Eisenbahn, dass die Arbeiten nun dem Ende entgegengehen. „Sie laufen ja immerhin schon seit etwa einem Jahr“, sagt der Engelbosteler. Was er überhaupt nicht verstehen kann: Warum wird der Verkehr durch die ohnehin schon sehr enge Schulstraße umgeleitet, an der er selbst wohnt? „Gerade morgens, wenn die Eltern ihre Kinder in die Grundschule am Klusmoor bringen, und nachmittags, wenn sie sie wieder ab-

holen, herrscht hier ein Verkehrschaos.“ Zumal an der Straße ja auch noch geparkt werden dürfte.

Aus Sicht der Stadtverwaltung gibt es allerdings keine sinnvolle Alternative zur Schulstraße. Ralph Gureck, Leiter für Marketing und Kommunikation: „Im Süden verläuft nur die Langenhagener Straße (L382), die einen erheblichen Umweg nach sich ziehen würde.“ Und die Kirchstraße nördlich der Schulstraße komme auch nicht infrage, denn auch dort stehen aktuell Arbeiten an, weil ein Schmutzwasserkanal ab-

Aus Sohnmanns Sicht ein weiteres Problem: Wenn es tagelang geregnet habe, stehe das Wasser am Stadtweg in den Mulden am Straßenrand. „Es fließt einfach nicht ab“, sagt der Anwohner. Der Lehmboden sei wasserundurchlässig. Nach Sohnmanns Ansicht ist das eine gefährliche Situation, die auf den ersten Blick vielleicht gar nicht so erkennbar sei: „Wenn ein kleines Kind nur einen Moment lang unbeobachtet gelassen wird und mit dem Kopf zuerst ins Wasser fällt, kann es schon zu spät sein. Ehe es herausgezogen werden kann, ist es unter Umständen ertrunken.“

Sohnmanns Bedenken wegen der tiefen Mulden kann Stadtsprecher Gureck zwar in gewisser Weise nachvollziehen, sagt aber auch: „Die Einstauhöhe beträgt maximal 30 Zentimeter, das ist nach Rechtsprechung zulässig.“ Warum das Wasser nach Regengüssen längere Zeit in den Mulden steht? „Das liegt daran, dass die nördlichen Mulden bei der Baumaßnahme zugesperrt wurden und durch Laub verstopft sind.“ Deshalb erfolge dort ein Bodenaustausch. Die Seitenbereiche würden nach Absprache mit den Eigentümern teilweise noch gepflastert. „Danach erfolgen Restarbeiten, zu denen die Überarbeitung der Mulden, das Pflastern der Fahrbahn in drei Bereichen und das Setzen der Poller zählen.“ Etwa Mitte Mai soll alles fertiggestellt sein.



Die Bauarbeiten am Stadtweg dauern noch etwa bis Mitte Mai.

Foto: Oliver Krebs